

Gemsfarbige Gebirgsziege

Herkunft und Entwicklung

Die Gemsfarbige Gebirgsziege hat sich aus zwei Schlägen zu einem Typ heraus entwickelt: Oberhasli-Brienzer und Bündner Schlag. Dank ihrer guten Hitze- und Kältetoleranz bewährt sie sich im Berggebiet und im Flachland. Sie ist sowohl in der Schweiz wie im Ausland weit verbreitet. Gegenwärtig beträgt ihr Anteil am Herdebuchbestand 30%.



Beschreibung

- Leistungsfähige Rasse
- Gehörnt oder hornlos
- Kurzes, glatt anliegendes, rehbraunes bis kastanienbraunes Haar
- Schwarze Abzeichen am Kopf, an den Beinen bis zum Kniegelenk reichend
- Bauchdecke dunkel und feiner Aalstrich vom Kopf zum Schwanzansatz
- Milchspiegel hellbraun bis schwarz
- Lange, gute Flankentiefe, gute Gliedmassen
- Widerristhöhe:
männlich 85 cm, weiblich 75 cm
- Mindestgewicht:
männlich 75 kg, weiblich 55 kg
- Milchleistungsmerkmale der Herdebuchtiere (über 30 Mt.)

| Milch | Fett | Eiweiss | Laktose |
|--------|-------|---------|---------|
| 811 kg | 3.4 % | 3.1 % | 4.7 % |
- Laktationsdauer 271 Tage

Heutige Verbreitung

Ganze Schweiz und Ausland